

FASD - Lebenslange Folgen durch vorgeburtliche Alkoholexposition –

Ein viel zu oft unterschätztes Thema auch bei Hebammen?! Nr. 55250

Deutschland ist ein Hochkonsumland in Bezug auf die legale Droge Alkohol. Und dass obwohl die schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen bekannt sind.

Am stärksten gefährdet ist das Ungeborene Kind und die vorgeburtliche Alkoholexposition ist bei uns der häufigste Grund für körperliche, geistige und /oder seelische Behinderungen bei Neugeborenen sowie schwerwiegende Entwicklungsverzögerungen im weiteren Verlauf.

Mindestens jedes hundertste Kind muss deshalb ein Leben lang mit den alkoholbedingten Folgen kämpfen. Schulunterbrechungen, Fehlgeschlagene Ausbildungen, Arbeitslosigkeit, Delinquenz und Drogenprobleme, Beziehungsabbrüche, Freiheitsentzüge und Wohnungslosigkeit bis hin zu Obdachlosigkeit sind ständige Begleiter von vielen Menschen mit FASD.

Bei konsequenter mütterlicher Alkoholabstinenz während der gesamten Schwangerschaft wären diese schwerwiegende Behinderung und die daraus resultierenden lebenslangen Probleme sicher zu 100% vermeidbar.

Aber noch immer gibt es viele, die kleine Mengen oder seltene Gelegenheiten in Bezug auf Alkoholkonsum für unbedenklich halten. Kaum zu glauben, dass gerade Akademikerinnen laut Studien den höchsten moderaten Alkoholkonsum während der Schwangerschaft haben. Ganz offensichtlich fehlt das Bewusstsein für die Risiken und die Schwere dieser unheilbaren Erkrankung.

Hebammen spielen eine wichtige Rolle in der Wissensvermittlung zu Alkohol und Schwangerschaft/Stillzeit. Und auch in der Prävention mit jungen Menschen können Hebammen viel erreichen, denn es ist so wichtig schon frühzeitig über die Gefahren zu informieren, sodass junge Menschen im Vorfeld späterer eigener Schwangerschaften über ein gesichertes Wissen und eine verlässliche Handlungskompetenz verfügen

Fortbildungsinhalte zu FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorder) – Entstehung, Auswirkungen für die Betroffenen und deren Umfeld, Diagnostik und Therapie, verlässliche Prävention - wie kann das Thema zielführend vermittelt werden.
FASD geht alle an!

Referentin: Dr. Heike Kramer, Ärztin, Vorsitzende der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V. (ÄGGF), Gründungsmitglied und stellvertretende Vorsitzende des FASD-Netzwerks Nordbayern e.V.
Mitinitiatorin und wissenschaftliche Leiterin der FASD-Wanderausstellung ZERO!

Entwicklerin der FASD-Puppe FASI

Seit 25 Jahren Dozentin für Gesundheits- und Rehabilitationslehre an der Hebammenschule der FAU Erlangen

Wann: 7. Mai 2024 von 17- 19:30 Uhr

Wo: digital, den Zugang erhalten Sie 2 Tage vor Beginn des Seminars

Kosten:

Mitglieder	40€
Nichtmitglieder	85€
WeHe Mitglieder	20€
WeHe Nichtmitglieder	35€

Wir bescheinigen 3,3 Fortbildungsstunden (1 Schwangerschaft, 1 Wochenbett, 1,3 Fach- und Methodenkompetenz)

Bitte beachten Sie das 50% der Fortbildungsstunden für die PraxisanleiterInnen anerkannt wird